Eisenoxydul.

FeO.

Findet ∂ 1 frei a Natur. Wird im reinsten Zustand halten es Erhitzen d oxalsaurem FeO bei Abschluß d Luft.

es vorsichtigen Erhitzen h Salzes d. Fe meist pyrophorisches FeO.

Eisenoxydulhydrat.

FeO_2H.

Wird halt. es Vermischen d FeO salzlösung d Kalilauge. Fällt hier als weißes amorphes Pulver nieder, e ∂ < es 1 geringste Menge O höher oxydirt, u ∂ es grünlich färbt.

In h Leichtgkt O zu nehmen u trifft e FeO_2H u Kopr. Daher benützt als Reductions-, u Eudiometrisches Mittel, sowie a Reagenz u freien Sauerstoff.

Das FeO ist kräftige Base, seine Salz sind d den MnO salzen isomorph.

Schwefelsaures Eisenoxydul

$FeSO_4 + 7aq$.

Krystallisirt rhombisch, isomorph d $MgSO_4$.

Syn. Eisenvitriol, Grüner Vitriol.

bei 100° verliert es 6aq., das 7te (Halhydrat) ∂ leicht ersetzt es KSO_4 oder $AmSO_4$.

Im reinen Zustand ist d. Eisenvitriol bläulich grün im unreinen Gr.